



Modul 5, 17. – 19. Dezember 2009

Theologie der Spiritualität

Prof. Dr. Roman A. Siebenrock

Abstract

Mit der Erzählung von Apg 17 wird der Rahmen der spirituellen Erfahrung eröffnet: Ärger über die Götter (oder doch: Götzen)Bilder, Verkündigung der besonderen Geschichte Gottes mit der Botschaft der Auferstehung (ohne Kreuz und Namen zu nennen), sowie die heitere Skepsis des aufgeklärten Publikums. Der Kurs möchte aber dann prägnante Beispiele christlicher Spiritualität in einer biographischen Annäherung verdeutlichen. Newman stellt den Prototyp des modernen Glaubens dar, weil für ihn die augustinische „Einkehr in sich selbst“ federführend wird. Dadurch wird auch seine Prioritätssetzung gegenüber der Institution (Papst) verständlich. Das Beispiel aus der pietistischen Tradition gibt uns für eine solche „moderne“ Bekehrung ein narratives Zeugnis.

Johannes XXIII. und Kardinal Bea erweisen sich als Menschen im Amt und in der Erneuerung der Kirche, die mit einer langen Geschichte des Mißtrauens und der Verachtung v.a. gegenüber Israel zu tun haben. Durch die Veränderung des Konzils kommt es zu einer tatsächlich völlig neuen Beziehung zu Israel.

Das 20. Jahrhundert ist ein Jahrhundert der Märtyrer. 1996 wurden an der Westfassade von Westminster Abbey in London 10 Statuen von christlichen Märtyrern unterschiedlicher Konfessionen, Alter, Hautfarben und Kontinenten installiert. Die Märtyrer des 20. Jahrhunderts aber bestimmen die Spiritualität und Theologie des Martyriums neu. Wir lesen zwei bewegende Zeugnisse und lernen den klassischen Text des altkirchlichen Martyriums kennen.

Mit der Theologie Karl Rahners ist meiner Ansicht nach die Möglichkeit verbunden, eine umfassende Theologie der Spiritualität zu entwickeln. Ein mystagogischer Text aus der Frühzeit zeigt, dass Deskription nicht hinreicht.

Abschließend sei auf die Mitte und Dimension der Theologie von Joseph Ratzinger / Benedikt XVI. verwiesen. Neben den genannten Texten werde ich vor allem auf die Liturgie als Erfahrungsort des Glaubens hinweisen. Besonders die letzte Dimension scheint mir für alle religiösen Traditionen von großer Bedeutung zu sein.

Der Kursteil lässt sich mit folgenden Fragen orientieren:

Dabei setze ich als selbstverständlich voraus, dass es immer Menschen sind, die spirituelle Erfahrung bezeugen.

- Worin liegt diese Erfahrung? Newman, Franke
- Wie radikal darf diese Erfahrung mich involvieren? Martyrium
- Was bedeuten die Erfahrung und Anliegen von Personen in leitenden Ämtern für die Gemeinschaft? Johannes XXIII. und Kardinal Bea
- Wie drückt sie sich aus und in welchen Orten, Haltungen, Zeiten und Räumen kann sie eingeübt werden? Liturgie
- Worin hat diese Erfahrung ihre Mitte?
- Wer wird darin erfahren?

Literatur:

- Apg 17
- Newman, 1-10 (oben)
- Franke, ganz
- Johannes XXIII.: meine Übersicht
- Bea: Die Kirche und das jüdische Volk 7-20
- Bericht über das Martyrium des Hl. Polykarp
- P. Christian de Cherge, Brief
- P. Gapp, Brief
- Karl Rahner, Erfahrung der Gnade
- Benedikt XVI., Deus caritas est (Enzyklika: nur erster Teil); die von mir zusammengestellten Zitate.
- Benedikt XVI., Geist der Liturgie, S. 6-7 (biografische Annäherung und Grundanliegen), S. 30-31
- (ebenso), S. 59-61 (Zusammenfassung)



Prof. Dr. Roman A. Siebenrock

Univ.-Prof. Dr.theol.habil. Mag.phil., Innsbruck,
Katholisch-Theologische Fakultät, Institut für
Systematische Theologie

<http://www.uibk.ac.at/systheol/siebenrock/index.html>

Curriculum vitae

1957	geboren in Mengen/Baden–Württemberg, Deutschland verheiratet mit Barbara Lesky, vier Kinder
Ab 1977	Studium der Theologie, Philosophie und Erwachsenenpädagogik in Innsbruck und München
1981	Magister der Philosophie an der Philosophischen Hochschule SJ, München
1983	Zertifikat für Erwachsenenbildung an derselben Hochschule
1984	Dipl. theol. an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität München
1981 – 1983	Tutor in der Katholischen Hochschulgemeinde München
1985	wissenschaftlicher Mitarbeiter am Karl-Rahner-Archiv in Innsbruck
1987	Assistent am Institut für Fundamentaltheologie der Universität Innsbruck
1993	Promotion zum Dr. theol. an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen (bei Prof. Peter Hünemann) über John Henry Kardinal Newman
2001	Verleihung der Lehrbefugnis („venia docendi“) für das Fach Fundamentaltheologie
Seit 1.3.2006	Professor für Dogmatik an der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck

Wissenschaftliche Funktionen an der Fakultät der Universität Innsbruck

Koordinator des theologischen Forschungsschwerpunktes „Religion-Gewalt-Kommunikation-
Weltordnung an der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck

Wissenschaftliche Funktionen außerhalb der Universität Innsbruck

Mitglied in der Schriftleitung „Karl Rahner: Sämtliche Werke“

Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Stiftung „Karl Rahner Preis für theologische For-
schung“

Vorsitzender der Internationalen Deutschen Newman-Gesellschaft e.V.

Aus der Bibliographie

Monographien

Wahrheit, Gewissen und Geschichte. Eine systematisch-theologische Rekonstruktion des Wirkens John Henry Kardinal Newmans. Internationale-Cardinal-Newman-Studien, Folge XV. Hg. Heinrich Fries u. Günter Biemer. Sigmaringendorf: regio Verlag Glock und Lutz 1996 (S. 545).

Wer sich Gott naht, dem naht sich Gott. Studien zur Interpretation und Rezeption des Werkes Karl Rahners SJ in einer Zeit der „anima technica vacua“. Habilitationsschrift zur Erlangung der Venia docendi im Fach Fundamentaltheologie. Innsbruck 2000.

Herausgeber / Mitarbeit

(zus. m. Günter Biemer u. Lothar Kuld): Sinnsuche und Lebenswenden. Gewissen als Praxis nach John Henry Newman. Frankfurt a.M.: Peter Lang 1998, (Internationale Cardinal-Newman-Studien, Folge XVI.).

(zus. m. Christian Kanzian): Gottesentdeckungen. Thaur: Druck- und Verlagshaus Thaur GmbH 1999, (theologische Trends 8).

Karl Rahner in der Diskussion. Erstes und zweites Innsbrucker Karl-Rahner-Symposion: Themen – Referate – Ergebnisse. Mit einem Vorwort von Karl H. Neufeld. Innsbruck-Wien 2001 (IThS 56)

Der Denkweg Karl Rahners. Quellen - Entwicklungen - Perspektiven. Andreas R. Batlogg, Paul Rulands, Walter Schmolly, Roman A. Siebenrock, Günter Wassilowsky, Arno Zahlauer. Mainz 2003; zweite Auflage 2004.

(darin die Beiträge: Glauben gibt zu denken: „Geist in Welt“ und „Hörer des Wortes“ 55-105; Urgrund der Heilsgeschichte: Trinitätstheologie 197-222).

(zus.m. Willibald Sandler): Kirche als universales Zeichen. In memoriam Raymund Schwager SJ. Beiträge zur mimetischen Theorie 19. Münster-Wien 2005.